

## Buch des Wahren Lebens 8 – Krieg

14. Geliebtes Volk, die Zeiten erlauben euch nicht, stehenzubleiben. Die Naturkräfte, der Schmerz, der Krieg, die Konflikte und das Chaos sagen euch unablässig: "Erwachtet und arbeitet!" Lasst euer Herz von diesem Weine erfüllt werden, welcher das Blut des Meisters ist, damit es als Leben und als Liebe auf eure Mitmenschen überströmt

38. Erneut sage Ich euch, dass der Krieg unter den Menschen noch nicht zu Ende ist. Denn der Krieg der Ideologien, der Glaubensbekenntnisse und Religionen, der Philosophien und Doktrinen wird kommen, wobei jeder gegenüber den anderen der einzige Besitzer der Wahrheit sein will.

10. So, wie Ich euch in der Zweiten Zeit mein Kommen ankündigte, so kündige Ich euch heute den Krieg der Glaubensbekenntnisse, der Weltanschauungen und Religionen an, als Vorankündigung der Errichtung meines Reiches der Vergeistigung unter den Menschen.

26. Die Menschen werden inmitten eines Wirbelsturm hin- und hergerissen, und in ihrem Chaos leiden und stöhnen sie angesichts des drohenden Krieges

46. Manche zweifeln angesichts der Last ihrer Prüfungen an meiner Gegenwart, entfernen sich vom rechten Weg und wenden sich jenem zu, den sie hinter sich ließen – in der Hoffnung, das wiederzufinden, was sie verloren zu haben glauben. Aber sie kehren ihre Blicke erneut meinem Werke zu, wenn sie ihre Hände leer sehen und ihren Geist ohnmächtig gegenüber den großen, weltweiten Leiden, den Seuchen und dem Tode, die an die Türen der Nationen klopfen und auch euch bedrohen. Denn die Vorahnung eines neuen Krieges beunruhigt sie. 47. Seid nicht wie jene Ungläubigen, die von Mir Beweise verlangen, um an mein Dasein zu glauben, die zu Mir sagen: "Mache, dass der Krieg augenblicklich endet, überhäufe alle Tische mit Brot, dann werde ich an Dich glauben."

42. Ihr habt zwar viel gekämpft, um euch Annehmlichkeiten, Genüsse und Fortschritte zu verschaffen. Aber eure Ziele beinhalten oftmals Egoismus, schlechtes maßloses Machtstreben. Anstatt Glück oder Frieden zu erlangen, erntet ihr dann Schmerz, Krieg und Zerstörung.

8. Es gibt auch Lebenswelten, wo die geistigen Wesen nicht zu lieben verstehen. Sie leben in der Finsternis und sehnen sich nach Licht. Heute wissen die Menschen, dass dort, wo Lieblosigkeit und Egoismus herrschen, Finsternis ist, dass der Krieg und die Leidenschaften der Schlüssel sind, der das Tor des Weges verschließt, der zum Reiche Gottes führt

45. In vergangenen Zeiten hinterließ Ich auf eurer Welt durch mein Vorbild die Lehre der Liebe. Jetzt fahre Ich fort, indem Ich euch die Geistlehre gebe, welche die Macht hat, die Welt zu erleuchten, die Erkenntnislosigkeit des Verstandes zu beseitigen, den Weg zu erleichtern, unnötige Leiden, Verwirrungen und Tränen zu vermeiden. Für die so große erzeugte Bitternis ist die Süße meiner Lehre, und für die so große Dunkelheit des Krieges und des Elends ist das Licht meiner Offenbarungen. 46. Der Tempel des Universums hat als Säule und Stütze meine Lehre, denn in ihr ist die göttliche und schöpferische Macht, die lehrt, die erlöst, die überzeugt und Leben schenkt.

13. Doch du, Volk, betrachtetest das Unwetter, das losgebrochen ist, in Frieden von dem Rettungsboot aus, voll Vertrauen in den Vater. Während die einen von jenen Kriegsnationen gegen meinen Geist lästern, und die anderen unvollkommene Religionskulte ausüben, verherrlicht ihr Mich. Doch ihr alle werdet in dieser Zeit der Prüfungen erwachen und euch schließlich durch die Liebe und die geistige Erkenntnis vereinigen.

45. In vergangenen Zeiten hinterließ Ich auf eurer Welt durch mein Vorbild die Lehre der Liebe.

Jetzt fahre Ich fort, indem Ich euch die Geistlehre gebe, welche die Macht hat, die Welt zu erleuchten, die Erkenntnislosigkeit des Verstandes zu beseitigen, den Weg zu erleichtern, unnötige Leiden, Verwirrungen und Tränen zu vermeiden. Für die so große erzeugte Bitternis ist die Süße meiner Lehre, und für die so große Dunkelheit des Krieges und des Elends ist das Licht meiner Offenbarungen.

12. Im Jahr 1866 öffnete meine Barmherzigkeit das Tor zu einem neuen Zeitalter: dem des Heiligen Geistes. Weiß etwa die ganze Menschheit die Zeit, in der sie lebt? Dies weiß nur das spiritualistische Volk, das Ich derzeit "unter dem Schatten dieser Bäume" versammle. Mein Werk wird auf der Welt erst nach großen Schlachten und Ereignissen, nach "Kriegen" der Lehrmeinungen und Weltanschauungen anerkannt werden, sodass die Menschen sich erheben und bestätigen, dass ein neues Zeitalter angebrochen ist.

13. Doch du, Volk, betrachtetest das Unwetter, das losgebrochen ist, in Frieden von dem Rettungsboot aus, voll Vertrauen in den Vater. Während die einen von jenen Kriegsnationen gegen meinen Geist lästern, und die anderen unvollkommene Religionskulte ausüben, verherrlicht ihr Mich. Doch ihr alle werdet in dieser Zeit der Prüfungen erwachen und euch schließlich durch die Liebe und die geistige Erkenntnis vereinigen.

21. Gefährliche Zeiten kommen auf euch zu. Der Krieg mit seinem unermesslichen Schmerz, Elend und Trauer wird die Menschen ein weiteres Mal erschüttern. Die Gedanken und die Gefühle werden in Bestürzung geraten, und all dies wird die Menschheit auf ihren Mangel an Gehorsam gegenüber meinen Gesetzen der Liebe und Gerechtigkeit hinweisen. Doch Ich als liebevoller Vater werde Mich dem Chaos entgegenstellen und werde mein Licht wie eine Morgenröte des Friedens und der Erlösung am Firmament aufleuchten lassen

31. Während ihr euch mit euren Geschwistern, mit euren Kindern, Gattinnen oder Gatten um einen Tisch versammelt, um eure Mahlzeiten zu genießen, gibt es Tausende von zerstreuten Familien, die ihre Heime durch die Kriege zerstört sehen, die die menschlichen Leidenschaften und Machtgelüste entzündet haben. Viele Eltern haben ihre Kinder verloren, viele Mütter haben keine Nahrung für ihre kleinen Kinder. Es gibt viele Waisen, die schon seit langem nicht mehr das geliebte Angesicht ihrer Eltern erblicken konnten — Witwen, die aus lauter Schmerz den Verstand verloren haben, Scharen von Männern, die gefangen genommen wurden, die gerade einen Leidenskelch leeren und nur ein Stück Brot essen, das nicht ausreicht, um ihren Körper zu ernähren

54. Auf der Welt wird ein "Krieg" der Weltanschauungen und Lehren ausbrechen. Doch Ich werde dafür sorgen, dass diese Bewegung euch zum Lichte führt. 55. Mein Licht ist auf der ganzen Erde. Überall auf ihr werde Ich Männer und Frauen erwecken, durch die Ich Mich kundgeben werde.

13. Jene Nationen, die die Härten des Krieges durchlebt haben, erwarten die Sendboten, die ihren Glauben bestätigen, dass Ich wiedergekommen bin, um im Geiste des Menschen mein Reich zu errichten und mit ihm einen Bund der Liebe und Gerechtigkeit zu schließen, wie es geschrieben steht.

43. Jerusalem! Jerusalem! — Land, in dem mein Predigen und mein Opfer endete. Du wirst nicht das einzige im Schmerz und im Kriege sein. Dennoch wirst du schwer heimgesucht werden. Aber es wird auch an anderen Orten Krieg geben, weil die Menschen ihn mit ihrem Denken schaffen, und in ihm werden sie ihr Ende finden müssen. 44. Wenn die Menschen in Gedanken an Krieg denken, so deshalb, weil sie in ihren Herzen keine Liebe haben. Doch Ich frage euch: Warum könnt ihr nicht lieben, noch vergeben? Meint ihr etwa, dass Ich diejenigen, die Mich opferten, weniger liebe als die, die um Mich weinten? Wisset, dass ihr Mich durch euren Mangel an Liebe und Verständnis noch immer kreuzigt. 45. Jerusalem ist jetzt ein Ort des Schmerzes, und Ich sage euch: Hütet euch

davor, unschuldiges Blut zu vergießen oder meine Abgesandten zu verleumden, denn eure Kinder werden dann wegen jeden, den ihr verstoßt, viele Tränen vergießen und werden große Schmerzen erleiden um eines einzigen willen, dem ihr Schmerz bereitet. Dies wird nicht meine Strafe sein, sondern die Frucht eurer Saat. 46. Weint, ihr Menschen, wenn ihr nicht zu lieben versteht

62. Ein weiteres Mal ist die Erde blutrot gefärbt, der Krieg hat die Seelen der Menschen verdüstert. Die Atmosphäre ist von Trauer, Leid und Angst erfüllt. Doch inmitten dieses Chaos bin Ich erschienen und habe Mich für manche sichtbar und für andere hörbar gemacht. Von dem Schmerz, den die Welt erfährt, ist mein Kelch voll. Dies ist es, was ihr Mir in dieser Zeit darbringt, und Ich nehme es an.

69. Nicht alle Menschen stehen auf derselben Höhe des Verständnisses. Während die einen auf Schritt und Tritt Wunder entdecken, betrachten andere alles als unvollkommen. Während die einen vom Frieden träumen als dem Gipfel der Vergeistigung und der Moral der Welt, verkünden andere, dass es die Kriege sind, die die Entwicklung der Menschheit vorantreiben. 70. Dazu sage Ich euch: Die Kriege sind nicht notwendig für die Entwicklung der Welt. Wenn die Menschen sie für ihre ehrgeizigen und egoistischen Ziele benützen, dann aufgrund der Vermaterialisierung, in der sich jene befinden, die sie begünstigen.

40. Die Elemente des Krieges und der Vernichtung sind entfesselt. Hunger und Seuchen mit ihren unbekanntem und unheilbaren Krankheiten drohen euch. Wachtet und betet daher. Arbeitet in eurer Mission, und die Prüfung wird vorübergehen. 41. Ich bin Christus, derselbe, der sich in der Zweiten Zeit in Jesus offenbarte. Es hat Mir gefallen, Mich euch in dieser Form kundzugeben. 42. In dieser Zeit müssen Mich alle Völker der Erde fühlen. 43. Mein Wort ist das Buch der Unterweisung, das Ich in eure Hände gelegt habe, damit ihr es studiert. Es werden sich Sekten gegen Sekten, Religionen im Kriege mit anderen Religionen und Doktrinen gegen Doktrinen erheben. Angesichts dieses Chaos der Seelen will Ich, dass ihr ein Beispiel gebt und eine Schutzwehr seid. 44. Werdet nicht eingebildet, weil ihr meine Erwählten seid

55. Ihr gleicht tausendjährigen Bäumen, die als Spur ihres Kampfes gegen die Zeit und die Stürme eine Unzahl von Rissen aufweisen, obschon im Menschen das Licht seiner Seele nicht voll erstrahlt. Ich liebe euch sehr; dennoch wird die Gewalt der Naturkräfte die Menschheit weiterhin peitschen, denn diese hat sie herausgefordert, und ihre Wirkungen werden zerstörerisch sein. Es 256 U 228 ist der Krieg, den der materialistische Mensch entfesseln wird, und dieser wird Verwüstung unter die Völker bringen, die bitterlich weinen werden. Doch wer wird sie trösten können? Hörtet: Die Menschheit wird einen Weckruf nach dem anderen empfangen, die entfesselten Elemente werden über den Planeten herfallen und ganze Landstriche verheeren. Dann werdet ihr euch bewusst werden, dass ihr dem Geistigen Werke nicht gerecht geworden seid, dass ihr nichts getan habt. Ich spreche zur ganzen christlichen Welt.

Dennoch sage Ich der christlichen Welt: Öffne dein Herz, damit du wenigstens das Weinen der Menschen wahrnimmst. Unternehmt eine Anstrengung, um den Auswirkungen der Kriege und Missgeschicke entgegenzuwirken. Denn in Wirklichkeit ist das, was bis heute geschehen ist, wenig gegenüber dem, was noch kommen wird. Der menschliche Schmerz hat noch nicht seinen höchsten Grad erreicht, und ihr als Christen, wie ihr es zu sein behauptet, müsst beweisen, dass ihr es seid. Wenn ihr es jetzt nicht zu sein versucht — wann wollt ihr euch dann aufmachen, um eure Mission zu erfüllen?

36. Ihr sollt euch mit der geistigen Welt vereinen und mit ihr einen Schutzwall bilden, der neue Kriege und neue Leiden verhindert. Ihr sollt weiterhin für jene beten, die danach streben, die geistige Herrschaft mittels Gewalt zu erringen. Ihr werdet erstaunt sein, und die Welt wird erstaunt sein, wenn die Menschen erkennen, dass die Gewalt die Vernunft, die Brüderlichkeit und die

Gerechtigkeit nicht bezwungen hat.

20. Auf dieser Erde hat es immer den Kampf zwischen den Menschen, den Krieg, den Streit, die Zwietracht gegeben. Von den frühesten Zeiten an haben sich immer die Vorstellungen der einen gegen die der anderen erhoben. Und so seht ihr, dass sich gegen die Tugend die Untugend erhoben hat, gegen die Gerechtigkeit die Ungerechtigkeit, gegen die Stimme der Seele die des "Fleisches", gegen eine Erkenntnis eine andere. Und jene, die von den frühesten Zeiten an meine geistige Lehre bekannt gemacht haben, haben die Wissenschaftler als Gegner gehabt. Noch in dieser Dritten Zeit sehe ich diese Kämpfe zwischen den Menschen. Aber der Tag ist gekommen, an dem Ich das letzte Wort spreche.

29. Dies wird die Zeit sein, in der die Kriege verschwinden, in der es gegenseitige Achtung und Hilfsbereitschaft gibt, in der ihr erkennt, dass ihr nicht mehr über das Leben eines Nächsten noch das eigene verfügen dürft. Ihr werdet dann wissen, dass ihr nicht Eigentümer eures Lebens, noch dem eurer Kinder und Gatten, noch dieser Erde seid, sondern dass ich der Eigentümer der ganzen Schöpfung bin. Aber da ihr meine vielgeliebten Kinder seid, seid ihr gleichfalls Besitzer all dessen, was mein ist. Doch obwohl ich Herr und Besitzer alles Geschaffenen bin, bin ich nicht imstande, meine Geschöpfe zu töten, jemanden zu verletzen, oder ihm Schmerz zu bereiten. Warum haben dann die, die nicht Eigentümer des Lebens sind, das an sich gerissen, was ihnen nicht gehört, um darüber zu verfügen?

33. Wenn mein Geist in vergangenen und gegenwärtigen Zeiten erfreut war, wenn Er die Werke meiner Kinder, seien sie geistig oder materiell, betrachtet hat — schöne Werke, die dem Herzen der Empfindsamkeit oder der Intelligenz entsprungen waren — wie groß wird dann erst meine Freude sein, wenn es nicht nur einige wenige sind, deren Seele erhoben ist, sondern wenn es die Menschheit in ihrer Gesamtheit ist, die die Liebe ausübt. Dann wird es keine Tränen, Trauer und Verwaistheit mehr in den Heimen geben als Folge der Kriege, und nur der Glaube, Gesundheit, Kraft und Harmonie werden im Leben der Menschen jener Zeiten überdauern, die für diesen Planeten vorgesehen sind.

32. Wenn ihr eure Werke erforscht habt und Tränen vergossen habt, als ihr die geringe Frucht gesehen habt, die ihr erreicht habt, betrübt sich eure Seele, als sie sich der Entfernung bewusst wurde, die ihr noch von dem Ziele entfernt seid, das Ich für euch bestimmt habe, und ihr erinnert euch an jene Prophetie, die euch gegeben wurde, in der euch gesagt wurde: "Wenn sich 'Israel' nicht für seine Vereinigung einsetzt, wird es einen neuen Krieg erleben, und ein weiteres Mal wird die Frau Tränen vergießen und der Mann sein Blut vergießen, und in den Heimen wird Trauer, Not und Hunger sein, und die Seele wird leiden."

37. Meine Lehre muss die Menschen umwandeln, indem sie sie durch ihre Liebe, ihre Sanftheit und ihre Gerechtigkeit überzeugt und ihnen die Erneuerung und den Frieden bringen wird. Die "Könige" werden demütig von ihren "Thronen" herabsteigen. Die brudermörderischen Kriege werden der Vergebung und der Eintracht weichen. Die schlechten Leidenschaften werden gezügelt werden, und jener Blutdurst, vergleichbar mit dem von Bestien, die einander töten, um ihre Instinkte zu befriedigen, wird Gefühlen der Menschlichkeit weichen. 38. Dies Volk hier wird der gute Geist der Erde sein, ein Geist des Friedens und der Segnungen

40. Verwechselt nicht die Kriegstreiber mit den Großen Genies, damit ihr eure Bewunderung nicht denen gebt, die nur Böses in ihrer Seele tragen, auch wenn sie äußerlich eine Würde zur Schau tragen, die sie nicht haben. Wenn ihr einen Augenblick lang die Stimme der Vernunft und des Gewissens vernehmen würdet, würde sie diese von ihrem Sockel stoßen. Doch dem Entarteten ist nicht daran gelegen, sich so zu erkennen, wie er ist, und wenn er für einen Augenblick den erbärmlichen Menschen erblickt, den er in sich trägt, zieht er es vor, seine Gedanken auf etwas

anderes zu richten. Es ist ihm unangenehm, seine Fehler zu erkennen und zu bewerten.

80. Von diesem "Tage" an wird der Mensch den Krieg verabscheuen. Er wird den Hass und den Groll aus seinem Herzen verbannen, wird die Sünde verfolgen und ein Leben der Wiedergutmachung und des Wiederaufbaus beginnen. Viele werden sich von einem Lichte inspiriert fühlen, das sie zuvor nicht schauten, und werden aufbrechen, um eine Welt des Friedens zu schaffen. 81. Es wird erst der Anfang der Zeit der Gnade sein, des Zeitalters des Friedens.

30. Bevor das Jahr 1950 zu Ende geht, werdet ihr viele Ereignisse eintreten sehen: Nationen, die Kriege beginnen, neue Doktrinen, Konflikte und Unglücke. Ihr wisst, dass all dies die Zeichen sind, die die Beendigung meines Wortes kennzeichnen — Zeichen, die später von der Menschheit als Hinweis darauf erkannt werden, dass der Meister in der angekündigten Zeit bei den Menschen gewesen ist. Doch dieses Wort, zu dessen Treuhändern Ich euch gemacht habe, wird überdauern, wird zu vielen Herzen gelangen, weil die Wahrheit, das Vollkommene an ihm, nicht unbeachtet vergehen kann. Es wird eine Zeit der seelischen Entwicklung und Neugeburt auf der Welt auslösen.

47. Der jetzige Zeitpunkt stellt eine Prüfung für die Menschheit dar. Die großen Völker der Welt machen Vorbereitungen, um sich wie blutdürstige und vor Hass blinde Bestien aufeinander zu stürzen. Die kleinen Völker sind in Angst vor den Anzeichen von Krieg, welcher Trauer und Vernichtung bedeutet. Die Heime verdüstern sich, die Herzen schlagen voller Schrecken, und die Frieden und Gerechtigkeit Liebenden werden von der Vorstellung eines Krieges gequält, der den Frieden der Menschen bedroht.

61. Eure Seele fürchtet sich sehr vor der Knechtschaft, weil sie diese kennt; ihr fürchtet euch sehr vor dem Joche Pharaos. Ihr liebt die Freiheit auf der Welt, und durch sie sucht ihr den Frieden. Ihr wollt keinen Krieg, Blut und Schmerz; ihr strebt danach, Verdienste zu erwerben, damit eure Kinder nicht ins Chaos geraten, und ihr betet, um Klarheit zu haben, um euch zu erneuern und ein wenig Reinheit zu bewahren. 62. Ich allein kann euch den Frieden geben, weil er nur in Mir existiert.

88. Ich kündigte euch durch verschiedene Stimmträger großes Chaos auf der Erde an. Während die einen glaubten, obwohl sie noch schlaftrunken waren, zweifelten andere, und so war es nötig, dass die Nachricht vom Krieg zu ihnen gelangte, damit sie erwachen würden. Es war notwendig, dass ihre Kinder zu den Waffen gerufen wurden, damit sie an mein Wort glauben würden, wenn sie dessen Erfüllung sähen.

80. Ich sage dir dies, Volk, weil du, bevor du dich mit deinem Zeugnis aufmachst, den Krieg der Weltanschauungen, den Kampf zwischen Religionsgemeinschaften, den Kampf zwischen Lehren mitansehen musst. Dort wird meine Gerechtigkeit sein, und dann wirst du inmitten solch großer Verwirrung jene vernehmen, die fragen: "Wo ist die Wahrheit? Wo ist das Licht?" 81. Diese angsterfüllten Fragen werden den richtigen Zeitpunkt für dein Kommen kennzeichnen, o Volk. 82. Ihr werdet voll Demut und Wissen kommen, um jede Frage zu beantworten, voller Vertrauen in den Sieg der Wahrheit, wobei ihr nicht an die Rettung eures Lebens denkt, noch daran, die kritischen Augenblicke heil zu überstehen, sondern an die Herzen, die meine Lehre durch eure Worte und Werke der Liebe gewinnt. 83. Fürchtet nicht um euer Leben, Jünger, denn Ich muss euch sagen, dass es in dieser Zeit nicht euer Leben oder euer Blut sein wird, mit dem ihr der Menschheit das beste Zeugnis von meiner Wahrheit gebt.

54. In den Kriegen, beim Mord und bei den niederen Leidenschaften besteht der Einfluss jener Kräfte. Ihr, die ihr die Augen dem Lichte geöffnet habt und die geistigen Waffen der Liebe und Gerechtigkeit kennt, die Ich euch anvertraut habe — betet für die Welt und für die Geistige Welt, versöhnt die, die sich hassen, lehrt zu lieben, zu vergeben und zu beten

5. Ach ihr menschlichen Eitelkeiten! Ach ihr Menschen, die ihr euer Erblühen und eure Herrlichkeit auf dieser Erde sucht! 6. Um Worte zu sagen, die töten, habt ihr euch einen Thron errichtet, von dem aus ihr eure Befehle zum Krieg, zur Beschwörung von Zerstörung und des Todes hören lasst! 7. Was ist die menschliche Intelligenz, wenn diese nicht mit Vergeistigung vereint ist, welche Gewissen, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit ist? Mit welchen Worten wollen jene Menschen Gott Rede und Antwort stehen, die mit ihrem Lichte die großen Zerstörungswaffen erfunden haben? Womit wollen sie die Schuld bezahlen, die sie derzeit auf sich laden? Wie wollen sie die Ernte ihrer großen Aussaat bewältigen? 8. Und alle, die von Mir sprechen und sich meine Jünger und Diener nennen, frage Ich: Was tut ihr in diesen Augenblicken, und was habt ihr getan, um die Welt zu beschützen? 9. O Kinder, die ihr Mich in dieser Zeit vernehmt! Arbeitet

61. Betet für die Welt, und dieses Gebet soll wie ein Mantel sein, der die Menschheit beschützt, wie ein Gegenmittel gegen den Krieg, der ständig näherrückt und den Menschen zu Fall bringt.

Der Krieg der Ideologien und das geistige Reich 10  
Die falschen Ideale verursachen Krieg und Zerstörung 42  
Die Kriege sind nicht notwendig 70